

Thomas Viehweger

Groove, Move & Sing

Energie-Tankstelle im Klassenzimmer



Rhythmus ist eine Energie-Tankstelle im Klassenzimmer! Er fördert Kommunikation, Konzentration, Entspannung, Koordination und weckt Energie.

Die „Groove, Move & Sing“-Schatzkiste ist ein musikpädagogisches Konzept, welches auf allen Schulstufen angewendet werden kann. Dieser Ansatz fördert die Vielfalt im Klassenverband. Gruppen tauchen schnell, unmittelbar, niederschwellig und selbsterklärend ins gemeinsame Musizieren ein. Die Arbeitsweisen des Konzepts „Groove, Move & Sing“ eignen sich sowohl für musikalische Kurzeinheiten im Unterrichtsalltag wie auch für umfassende Schul-

musikprojekte. Zentral ist die Verbindung von Instrumentalspiel (Boomwhackers), Bewegung (Bodypercussion) und Singen (Lieder aus aller Welt) von Anfang an.

Diese drei Elemente wollen wir kombinieren, damit die Kinder mit der Zeit gleichzeitig spielen und singen können. In der Basisstufe ist der wichtigste Fokus, ein Gespür für den Puls in der Musik aufzubauen.

In mehreren Lektionen werden die einzelnen Elemente eingeführt und zu einer Rhythmus-Band zusammengesetzt.



Mango

Text und Musik: unbekannt;
Arrangement: Thomas Viehweger

$\text{♩} = 80$

E Fism

Man - go Man - go Man-go Man-go Man - go Man-go Man-go Man - go

E Fism

Ki-wi Ki-wi Ki-wi Ki-wi Ki-wi Ki-wi Ki-wi Ki-wi Ki-wi

E Fism

A - na - nas Ba - na - na A - na - nas

© Thomas Viehweger

Begleitsatz Mango

Arrangement:
Thomas Viehweger

Boomwhacker-Röhren

Bass-Röhren

Body-percussion

E Fism

Bru Pa Bru Pa Bru Pa Pa Bru Pa Bru Pa Bru Pa Pa

© Thomas Viehweger



14. **FORUM für SCHULMUSIK**

THOMAS VIEHWEGER
Holzhäusern

Groove, Move & Sing

Freitag, 10. April
14:00–16:10 Uhr
Campus Muristalden, Musik 3

Hörbeispiele: H 17 Mango (Original)
H 18 Mango (Playback)

Sandra Rohrbach
Eigenproduktion

Fruchtsalat aus Afrika: Liedeingührung

Wir begeben uns auf die Reise in ein exotisches Land, in dem man die Früchte von den Bäumen essen kann. Im tropischen Dschungel gibt es so süsse Früchte, dass wir vor lauter Freude ihre Namen zu singen beginnen. Die Elefanten hören mit ihren riesigen Ohren zu. Sie lehren uns das Spiel mit den singenden Röhren und dem Körperschlagzeug.



Jetzt singen wir zusammen mehrmals das Lied: zuerst noch einmal mit den „falschen“ Elefantenoehren, dann wie eine einohrige Giraffe (ein Ohr mit der Hand abdecken, abwechselnd rechts und links) und zum Schluss ganz leise für den schlafenden Löwen, den wir aber nicht wecken wollen.

Für die Intonationssicherheit begleitet die Lehrperson auf einem Stabspiel, einer Gitarre oder einem Tasteninstrument. Das Ziel ist erreicht, wenn die Kinder Melodie und Text mitsingen können.

Material für den Fruchtsalat

- Früchte zum Naschen oder Bilder der Früchte (Mango, Kiwi, Ananas, Bananen)
- Boomwhackers und Schlagzeugsticks (oder selber geschnittene Rundholz-Sticks aus dem Baumarkt, 1 cm x 30 cm): Töne E-Gis-H (E-Dur) und Fis-A-Cis (fis-Moll)
- Bassröhren (mit Flipflops gespielt oder auf den Boden gestampft; selber gebaut aus abgesägten PVC-Abflussröhren z.B. von Coop Bau & Hobby): Töne E und Fis
- Blaue Tonnen aus dem Baumarkt: eine gute Aufbewahrungsart für die Boomwhackers

Spielformen mit Boomwhackers und Bassröhren

Mit Sticks schlagen wir auf die Boomwhackers, die Bassröhren werden auf den Boden gestampft oder es wird mit Flipflops auf die Öffnung gespielt. Für die folgenden Spielideen nehmen wir die Töne c'-e'-g'-ais'/b' (C7-Akkord).

Begrüßungsspiel: Sobald die Kinder die Instrumente in der Hand haben, probieren sie sie aus. Wie kann man mit ihnen „reden“? „Begrüßt eure Instrumente!“

Dirigierspiel: Nun kommt der Dirigent und sagt: „laut“, „leise“, „Wirbeln“ und „Stopp“. Die Kinder reagieren auf seine Körpersprache. Zuerst wird ausgiebig mit den Instrumenten „gezappelt“ (Wirbeln laut und leise, motorische Entladung, freier Impuls, Durchlässigkeit für Bewegungssteuerung). Auch Kinder schlüpfen mal in die Rolle des Dirigenten oder der Dirigentin.

Herzschlagspiel (Pulsbezug aufbauen): Jetzt spielen wir wie das Herz. Es schlägt mal schneller und mal langsamer. Wir probieren verschiedene Tempi aus. Können wir ganz zusammen spielen und tönen wie ein Herzschlag (Puls)?

Können die Kinder einen Puls „halten“? Spannend wird es beim „Drausbringerspiel“: „Könnt ihr weiter einen Puls spielen, ohne aufzuhören, wenn ich etwas anderes spiele und versuche, euch aus dem Rhythmus zu bringen?“ Auch Kinder lieben es, mal den „Drausbringer“ zu spielen.

Ziel ist es, die Kinder mit den Boomwhackers vertraut zu machen. Jetzt kann das Wechselspiel der beiden Akkorde E und Fis in zwei Gruppen eingeführt werden.

Körperschlagzeug spielen: Call-Response mit Bodypercussion

Der Körper ist auch ein Rhythmusinstrument. Auf ihm können wir Schlagzeug spielen. Als Einstieg folgen die Hände der Kinder den Händen der Lehrperson. Sie spazieren über den Körper und erzeugen so verschiedene Klänge: Schnippen; verschiedene Klatscharten; Patschen auf Bauch, Brust, Popo, Oberschenkel; Mundpatscher; Stampfen.

Welcher bunte Vogel plappert alles nach? Beim Papageienspiel folgt dem Ruf unmittelbar die Antwort. Zu Beginn kann der rhythmische Ruf über den Zyklus von zwei Vierteln gehen, mit der Zeit über vier Viertel. Hier ein paar Beispiele und Tipps zum Anleiten:

Spielideen Call-Response (Ruf-Antwort)

1 **Call** **Response**

2

3

4

5

6

- Das Call-Response-Spiel lebt von der Anpassung des Schwierigkeitsgrades an die Gruppe.
- Die Lehrperson begleitet das Spiel mit Fusschellen (in Vierteln).
- Der rhythmische Zyklus sollte stets eingehalten werden.
- Die notierten Beispiele werden zuerst nur mit einer Klangfarbe (z.B. Klatschen) geübt. Geeignete Klangfarben sind Klatschen, Oberschenkelpatscher, Brustpatscher und Stampfen.
- Der Schwierigkeitsgrad lässt sich durch die Kombination von Klangfarben erhöhen.
- Zuerst spielen wir Call-Response mit den Körperklängen. Anschliessend ergänzen wir sie mit Stimmsilben. Die Sounds des Körperschlagzeugs bekommen einen Namen. Die Stimme ist eine Brücke zwischen Hören und Bewegung:
 - Bru = Brustpatscher
 - Pa = Oberschenkelpatscher
 - Kla = Klatscher
 - Fu = Stampfen

Ziel ist, dass die Kinder Körperklänge erzeugen können und die Bewegung rhythmisch koordinieren. So wird ein einfacher Begleitrythmus zum Lied „Mango“ eingeführt: „Bru-Pa-Bru-Pa-Bru-Pa-Pa“ (siehe

Noten auf Seite 43). Eine Hilfe zum Einstudieren bietet die CD (H 17/H 18).

Die Frucht-Band: Einfaches, mehrstimmiges Zusammenspiel

Dann ist es so weit. Die vier Elemente werden zusammengefügt:

- Boomwhackers: 2 Gruppen mit je 5 bis 10 Kindern (je eine pro Akkord)
- Bassröhren: 2 Kinder
- Bodypercussion/Körperschlagzeug: 5 bis 10 Kinder
- Fruchtsalat-Chor: 5 bis 10 Kinder

Damit die Band gut in Fahrt kommt, bauen wir die Stimmen nacheinander auf. In oben genannter Reihenfolge spielt jede Gruppe zuerst zwei Wiederholungen, bevor ein neues Element dazukommt. Ist die Band mit dem Chor komplett, lassen wir Groove und Lied eine Weile „laufen“. Zu Beginn singt nur der Fruchtsalat-Chor. Mit etwas Praxis können dann auch die Körperschlagzeuger und Röhrenspielerinnen mitsingen. Groove, Move & Sing kommen zusammen.

Vielleicht wird die Spielrunde mit einem Naschvergnügen der echten Früchte abgeschlossen?